



© S. Fischer Verlag GmbH, Frankfurt am Main



## Arbeitsblatt 1

### Arbeit mit einem literarischen Text Robert M. Sonntag „Die Scanner“

**1. a) Lies die Zitate und besprich in der Gruppe, welches Zitat dir besonders gefällt.  
Benutz Redemittel aus dem Kasten**

*Am meisten gefällt mir das Zitat von ..... , weil ....*  
*Meiner Meinung nach ist das Zitat von .... am besten, denn ....*  
*Ich finde das Zitat von .... interessant, weil...*  
*Das Zitat von .... ist meiner Meinung nach sehr gut, denn ....*

Ein Raum ohne Bücher ist  
ein Körper ohne Seele.

Cicero

Bücher können manchmal  
bessere Ratgeber sein als  
Ärzte und Psychologen.

Monika Minder

Es wäre gut, Bücher zu kaufen,  
wenn man die Zeit, sie zu lesen,  
mitkaufen könnte.

Arthur Schopenhauer

Dort wo man Bücher  
verbrennt, verbrennt man  
am Ende auch Menschen.

Heinrich Heine

Ein Buch muss die Axt  
sein für das gefrorene  
Meer in uns.

Franz Kafka



**b) Schreib zusammen mit deinem Gesprächspartner bzw. deiner Gesprächspartnerin einen Spruch zu Themen: „Bücher/Lesen/Literatur“  
Schreibt den Spruch auf ein Blatt und hängt es aus.**

**2. a) Lies einen Abschnitt aus dem Roman von Robert M. Sonntag „Die Scanner“ und antworte auf die Fragen. Benutze die Hilfe im Kasten.**

Jojo und ich schwiegen uns nun schon eine Weile im Metro-Gleiter an. Ich zählte wieder Wohnblöcke. Ich würde Jojo später ausrechnen lassen, wie viele Leute in diesem Quartier wohnten. So weit kam es nicht. Der alte Mann neben mir packte ein Buch aus. Bestimmt hatte er unser Gespräch mitbekommen und wollte das Geld.

„Was wollen Sie für das Bündel Papier haben?“, fragte Jojo keine zwei Sekunden später. Wir sagten nie Bücher. Wir sprachen in Altsprech von Wälzern, Schmökern, Schwarten oder Schinken.

Das lernten wir bei Nomos in der Zentrale. Dort wiederholte er Seminar für Seminar den Satz: „Denk an unsren Traum! Alles Wissen für alle! Jederzeit! Kostenlos!“

Der Alte antwortete nicht auf Jojos Frage. Er schlug sein Buch auf. Lehnte sich zurück. Und las darin. Jojo gab nicht so schnell auf. „Würde sagen, ich gebe einen Zehner.“

Quelle: Robert M. Sonntag „Die Scanner“ S. 16 S. Fischer Verlag GmbH, Frankfurt am Mein 2013

Jojo und Paul ————— wohl

Wahrscheinlich ————— ↓

Vermutlich ————— ↓

- 1) Wer sind wohl die Scanner?
- 2) Wo sind Jojo und Rob? Was machen sie da wohl?
- 3) Warum möchten sie wohl das Buch kaufen? Was passiert wohl mit dem Buch?
- 4) Welches Angebot machen sie dem Alten?

**b) Vergleich deine Antworten mit Antworten von deinem Gesprächspartner bzw. deiner Gesprächspartnerin**

**3. a) Lies den zweiten Abschnitt aus dem Roman und beantworte die Fragen**

Das war lächerlich wenig, doch so hatten Jojo und ich am meisten Erfolg. Immer nannten wir zuerst einen winzigen Betrag. Daraufhin verteidigten die Leser ihr Papierbündel.

„Das Buch ist unverkäuflich.“

„Das gedruckte Wort ist unbezahlbar.“

„Dieses Werk wird seinen Besitzer nie wechseln.“

Zeit für die zweite Stufe. Jojo griff in seine Jackentasche und zog ein Päckchen Hunderter



heraus. Zwanzig Stück. Das überforderte jeden. So viel Bargeld war nirgends mehr zu sehen. Schließlich gab es den mobilen Zahlungsempfänger und den Fingerabdruck.

2000 in bar gab es nur bei uns. Und wir legten noch einen drauf. „Das ist unser letztes Angebot. Und es gilt exakt die nächsten zwei Minuten.“

Genau in diesem Augenblick zogen wir eine Stoppuhr aus der Hosentasche. Sie war an einem dünnen Plastikband befestigt, projizierte rot blinkende Zahlen in den Raum. Mzzzp, und die Zeit lief rückwärts. Zwei Minuten, eine Minute und 59 Sekunden, eine Minute und 58 Sekunden, eine Minute und...

Fast alle Leser waren in den ersten 15 Sekunden zum Verkauf bereit. Dickschädel brauchten über eine Minute. Einer brach vor uns in Tränen aus. Das war vielleicht vor einem halben Jahr. Das Angebot machte ihn fertig. Manche Leser wollten so ein Buch nie verkaufen. Bis wir mit 20 Geldscheinen alle Prinzipien wegwischten. Wir bekamen alle. Fast alle.

Quelle: Robert M. Sonntag „Die Scanner“ S. 17 S. Fischer Verlag GmbH, Frankfurt am Main 2013

- 1) Was hat Jojo dem Leser im Metro-Gleiter vorgeschlagen?
- 2) Welche Ausreden von Lesern haben Jojo und Rob oft gehört?
- 3) Wie hoch war das zweite Angebot von Jojo?
- 4) Was haben Jojo und Rob noch getan, um einen Leser zu beeinflussen?
- 5) Warum hat einer der Leser geweint?

**b) Besprich deine Antworten mit deinem Gesprächspartner bzw. mit deiner Gesprächspartnerin.**

**4. a) Stelle dir vor, alle Bücher der Welt sind verschwunden und es ist nur ein Buch übrig geblieben und dieses Buch hast du. Würdest du es verkaufen?**

**Bereite einen kurzen Monolog zu dem Thema vor. Folge dabei den Fragen und benutze die Redemittel aus dem Kasten.**

- Würdest du dein Buch verkaufen? Warum?
- Wer hat es geschrieben?
- Wann hast du es gelesen?
- Worum geht es in diesem Buch?
- Warum ist dieses Buch wichtig?
- Warum sollte man das Buch lesen?



Wenn ich ein einziges Exemplar des Buches „.....“ hätte, würde ich es problemlos/nie verkaufen.

Der Autor des Buches ist .....

Ich habe es vor ..... Monaten/Jahren gelesen.

Es geht um .....

Meiner Meinung nach ist das Buch für die Welt wichtig, weil....

Ich würde es jedem empfehlen, weil....

**b) Präsentiere dein Buch und überzeuge die anderen davon, es zu lesen.**

**5. In einem Forum für Buchliebhaber kann man Bücher zum Lesen empfehlen.**

**Schreibe einen kurzen Kommentar (mind. 60 Wörter) und gehe auf die folgenden Punkte ein:**

- **Welches Buch?**
- **Autor?**
- **Lesen: Warum?**
- **Gefallen: Was?**
- **Kaufen: Wo?**



## Lehrerhandreichungen

### Arbeit mit einem literarischen Text Robert M. Sonntag «Die Scanner»

Zielgruppe: Jugendliche (ab 12 J.)

Sprachniveau: ab B 1

Zeitaufwand: 2 UE

Material: Robert M. Sonntag «Die Scanner», S.16-17

Themen: Bücher/Literatur

#### **Zusammenfassung Inhalt:**

Die Jagd nach Büchern: Im Jahr 2035 gibt es keine gedruckten Bücher mehr auf der Welt. Fast keine mehr. Alle Informationen sind digital und für jeden zugänglich – dank der Datenbrille Mobril: jederzeit und kostenlos verfügbar. Aber einige Bücher haben überlebt. Sie werden von einer geheimen Organisation, deren Mitglieder arbeitslose Autoren, Buchhändler und Journalisten sind, aufgespürt und versteckt.

#### **Unterricht 1**

Ziele:

- SuS können ein Zitat bzw. einen Spruch über Literatur bewerten.
- SuS können selbst einen Spruch über Literatur bzw. Lesen formulieren.
- SuS können Vermutungen formulieren.
- SuS können auf Fragen zu einem Auszug aus einem Roman antworten.
- SuS können ein Lieblingsbuch präsentieren.
- SuS können einen Forumsbeitrag verfassen.



Zeit	Lern-Aktivitäten und Lehr-Aktivitäten	Material	Sozialform Arbeitsform
10	SuS lesen die Zitate über Bücher und Literatur und besprechen sie. Als Unterstützung können sie zu Redemitteln greifen.	Arbeitsblatt 1 (Aufgabe 1a)	kGA
10	SuS arbeiten zu zweit und formulieren einen Spruch zum Thema: „Bücher bzw. Lesen im Leben“ und schreiben diesen auf ein Blatt. Dann werden die Blätter ausgehängt.  SuS sehen sich an, was die anderen geschrieben haben und wählen einen Spruch aus, der ihnen am besten gefallen hat, indem SuS ein Herzchen auf das Blatt zeichnen.	Arbeitsblatt 1 Aufgabe 1a  Aufgabe 1b	PA PI.
10	SuS lesen einen Auszug aus dem Roman in Abschnitten. Nach dem ersten Abschnitt beantworten SuS die Fragen und äußern eigene Vermutungen in Bezug auf den Text.  Als Unterstützung bekommen sie Muster mit Wörtern wohl, vermutlich, wahrscheinlich, die helfen, Vermutungen zu formulieren. Lösung: 1) Jojo und Rob. 2) Sie suchen Leser mit Büchern. 2) Im Metro-Gleiter. Sie suchen Bücher. 3) Das Buch soll gescannt / digitalisiert und dann vernichtet werden. 4) Sie bieten einen Zehner an.  Zuerst arbeiten SuS selbständig und dann vergleichen eigene Antworten miteinander.  Anschließend werden die Fragen im Plenum kontrolliert.	AB 1 Aufgabe 2 a, b	EA PA PI
10	SuS lesen den zweiten Abschnitt und beantworten die Fragen nach dem Lesen.  Zuerst arbeiten SuS selbständig und dann besprechen sie die Antworten paarweise.  Anschließend werden die Fragen im Plenum kontrolliert.	AB 1 Aufgabe 3 a, b	EA PA



20	<p>SuS bereiten einen kurzen Monolog anhand der Fragen vor und nutzen dabei die Redemittel, die im Voraus semantisiert werden sollten.</p> <p>Nachdem SuS einen Monolog vorbereitet haben, stellen sie ihre Bücher vor, indem sie in Form eines Karussell bzw. eines Speed-Datings miteinander sprechen und auf die Frage: „Würdest du dein Buch verkaufen?“ antworten.</p>	AB 1 Aufgabe 4 a, b	EA Karussell bzw. Speed-Dating
15	<p>Die LK schreibt an die Tafel Bücher, die SuS präsentiert haben.</p> <p>SuS wählen ein Buch, das sie in der Zukunft gern lesen würden und markieren die eigene Wahl mit einem Herzchen.</p>	Beiträge von SuS	Pl.
15	<p>Dient auch als Hausaufgabe</p> <p>SuS verfassen einen kurzen Forumsbeitrag entsprechend der Aufgabe.</p>	AB 1 Aufgabe 5	EA